



*Ein Redisfedern-Schreiber am Tisch, von Fritz Grawert, Leipzig, 1928*

Die „Redisfedern“ sind von der ersten deutschen Stahlfederfabrik Heinke & Blanderk, Berlin, erfunden und eingeführt worden. Die „Redis“ ist beim Zeichnen und Schreiben unentbehrlich geworden. Der Kaufmann, der Ingenieur und Architekt, der Künstler, Plakatschreiber und nicht minder das Schulkind arbeiten heute mit Redisfedern. Redischrift und Rediszeichnung erlernt man schnell und mühelos aus dem vom Verlage für Schriftkunde Heinke & Blanderk, Berlin, herausgebrachten Heft „Redischrift“ des Professors Paul Hampel. Das Wort „Redis“ ist für Heinke & Blanderk als Warenzeichen in allen Kulturstaaten amtlich geschützt.